



PRESSEINFORMATION

WIE DAS LICHT FLIESST - Erwerbungen und Schenkungen ausgewählter Werke von Tisa v. d. Schulenburg in Mecklenburg

Schloss Tressow | Vernissage | 22.09.2023

WIE DAS LICHT FLIESST... die Ausstellung zu Tisa von der Schulenburg und ihr Leben, welches mit ihren mannigfaltigen Werken und ihrem Wirken Licht auf viele Schattenseiten warf, wird diesem einen wertschätzenden Raum geben. Was sie mit ihrem Tun als Künstlerin weitergab und dem Betrachtern schenkte, zeigt die Ausstellung im Schloß Tressow vom 22.09.23 (Vernissage um 17 Uhr) bis zum 15.10.23 (letzter Einlass 17 Uhr).

Der Ausspruch „Wie das Licht fließt“ bildet das einrahmende Motto der Ausstellung. Dieser - im Rahmen ihres Paris-Aufenthaltes im Jahr gefallen - definiert nun den Leitgedanken. Die Ausstellung ihrer ausgewählten Werke führt durch vier verschiedene Themenbereiche:

GLAUBE | HOFFNUNG | SCHATTEN | GEMEINSCHAFT

Mit Tisa's Augen gesehen, steht Glaube wohl für Glaube in das Gute, Glaube in das Licht. Glaube in den Menschen. Trotz aller Schatten, die sichtbar hervor treten und in ihren Werken zum tragen kommen.

Aus Tisa's Sicht ist das Leben mit der Hoffnung verbunden - der Hoffnung, dass das Leidvolle eines Tages sein Ende findet und der Vergangenheit angehört und für die Menschen eine bessere Gegenwart und Zukunft beginnt.

Tisa beleuchtet Schattenhaftes und bringt so Licht in dunkle Themen und Ereignisse. Sie wandelt durch ihr Handeln.

Tisa's Blick für Gemeinschaftliches führt sie durch ihr künstlerisches Leben. In ihren Werken verbindet sie gemeinsames zu Gemeinschaften. Unabhängig welcher Couleur.

Einen besseren Ort für die Ausstellung hätte es nicht geben können. Am 07. Dezember 1903 wurde Tisa von der Schulenburg in Tressow geboren. Zu ihrem nun 120-jährigen Jubiläum wird dieser Ort der Ort sein, der ihr Leben und Wirken gebührend würdigt. Das Schloß Tressow bietet einen Rundgang auf Tisa's Spuren. Vielleicht auch - anders formuliert - einen Streifzug durch ihr bewegtes Leben.

Ihre künstlerische Karriere begann zunächst beinahe unbemerkt mit Scherenschnitten für ihren jüngsten Bruder, bis ihr Talent 1919 von Max Liebermann entdeckt wurde. Das Treffen organisierte ihre Mutter, die begeistert von der Idee war, dass Tisa sich der Kunst widmen möchte.

Die erste Begegnung mit dem deutschen Grafiker und Künstler beeindruckte Tisa sehr. Sie zeigte Max Liebermann ihre Scherenschnitte und er erkannte ihr Talent, das durch eine umfassende Ausbildung gefördert werden muss. Ihr Entschluss, Künstlerin zu werden, stieß sich zunächst an den konservativen Familientraditionen. Ihr Vater wollte lieber, dass Tisa Haushalt lernt und so schickte er sie einige Zeit nach Muskau und später auch an eine Haushaltschule in Lemgo. An beiden Orten blieb sie künstlerisch tätig. Sie machte Scherenschnitte, Linolschnitte, Zeichnungen und ihre Sehnsucht nach Kunst blieb unerschütterlich. Ein wichtiger Lichtblick in Tisa's Leben war der Besuch der Ausstellung „Der Sturm“, die sie in ihrer Autobiografie beschreibt. Die Liebe zur Kunst hat sich nie verflüchtigt, auch wenn Tisa lange warten musste, bis eine entsprechende Ausbildung erhält. Erst Ostern 1926 begann sie ein Studium an der Berliner Kunstakademie. Nachdem ihr Vater in den Reichstag eingezogen ist, konnte er Tisa Studium finanzieren. In Berlin lernte sie den jüdischen Bankier Hugo Simon kennen, in dessen Haus u. a. Brecht, Remarque, die beiden Zweigs, Heinrich Mann und Zuckmayer verkehrten, auch bildende Künstler wie Pechstein, Kokoschka und George Grosz, des weiteren die Schauspielerinnen Tilla

Durieux, die Verleger S. Fischer, Rowohlt und die Ullsteinbrüder. Dort lernte sie auch ihren ersten Ehemann kennen: Fritz Hess

Die Weltwirtschaftskrise 1929 traf nicht nur die Familie Hess, sondern konfrontierte Tisa von der Schulenburg mit Elend und Arbeitslosigkeit. Es entstanden Zeichnungen von wartenden Arbeitslosen. Der Brand des Reichstages wurde zum Auslöser ihrer Flucht nach England.

In England ermutigte Henry Moore sie zum Relief. 1936/37 kam sie mit Hilfe der Künstlergruppe „Artist’s International Association“ in Kontakt mit den streikenden Bergleuten im Kohlerevier von Durham. Dort gab sie Schnitzkurse und hielt Vorträge über Kunst und fuhr auch zum ersten Mal in ein Bergwerk ein. In Folge entstanden viele Zeichnungen von Bergleuten.

Der Krieg führte sie über mehrere Lebensstationen an neue Orte, sie traf neue Menschen, trennte sich und heiratete neu. Die Unerträglichkeit ihres bisherigen Lebens drückte sie selbst aus: „Ich kam aus dem Dunkel der eigenen Schuld und der Schuld meines Volkes“ und es führte sie immer näher zu Gott. 1950 konvertierte sie zum katholischen Glauben und trat in das Dorstener Ursulinenkloster ein. Hier entstanden eine Reihe von religiösen Kunstwerken, kehrte später zu ihren Tuschzeichnungen zurück.

In der Ausstellung WIE DAS LICHT FLIESST sind Schenkungen und Erwerbungen ausgewählte Werke zusammengestellt. Ein besonderer Dank gilt den Leihgebern:

Der Stiftung Mecklenburg
Dem Staatliches Museum Schwerin
Der FÖS Neukloster
Herrn Adam Sonnevand
Herrn Thomas Stein
Herrn Klaus-Jürgen Ramisch

Die Ausstellung findet vom 22.09.2023 bis 15.10.2023 statt. Sie kann täglich in der Zeit von 15 bis 15 Uhr besucht werden. Am folgenden Tagen finden Sonderführungen statt:

Sonntag, 01.10.23 um 15 Uhr

Sonntag, 08.10.23 um 15 Uhr

Sonntag, 15.10.23 um 15 Uhr

Am 14.10.23 um 15 Uhr freuen wir uns auf eine spannende Podiumsdiskussion.

Es finden weiterhin in Veranstaltung des Fördervereins Teehaus Trebbow Lesungen am 23.09.23, am 30.09.23 und am 07.10.23 statt.

Das vollständige Programm finden Sie hier.

<http://teehaus-trebbow.de/projekte/2023/programm/>



Hintergrund

TISA VON DER SCHULENBURG (eigentlich: Elisabeth Karoline Mary Margarete Veronika Gräfin von der Schulenburg; * 7. Dezember 1903 in Tressow; † 8. Februar 2001 in Dorsten) war eine deutsche bildende Künstlerin mit

familiären Wurzeln in Mecklenburg. Das künstlerische Werk und die Persönlichkeit der Tisa von der Schulenburg aus Anlass ihres 120. Geburtstages gerade am Ort ihrer Geburt und/oder in seiner Umgebung zu würdigen, ist mehr als ein sinnvolles Gebot. Der FÖRDERVEREIN TEEHAUS TREBBOW e.V. setzt eine Veranstaltungsreihe zu Ehren von Tisa von der Schulenburg um. Aus dieser Veranstaltungsreihe ragt das Einzelprojekt: „WIE DAS LICHT FLIESST - Erwerbungen und Schenkungen ausgewählter Werke von Tisa v. d. Schulenburg in Mecklenburg“ heraus. Diese findet vom 22.09. bis 15.10.2023 im Schloss Tressow statt.

Das Projekt- und Kulturbüro MUSEUMSLIEBE - in Zusammenarbeit mit der freischaffenden Künstlerin Susanne Gabler - kuratiert die Ausstellung. Mit der Ausstellung soll das Leben und Wirken von Tisa von Schulenburg gewürdigt werden und aufzeigen, in welchem Kontext diese beeindruckende Frau in ihrem Leben gewirkt hat. Unterstützt wurde die Ausstellung von den Leihgaben verschiedener Partner und Privatsammler.

Kontaktdaten

FÖRDERVEREIN DENKSTÄTTE TEEHAUS TREBBOW

vertreten durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. von Trotha, dieser
vertreten durch die Vorstandsmitglieder Ramona Ramsenthaler
und Klaus-J. Ramisch
Trebbower Hof 1, Klein Trebbow
Telefon: 0173 2303860 | mail@teehaus-trebbow.de

MUSEUMSLIEBE und SUSANNE GABLER

Ansprechpartner Josephin Hagelstein, Philipp Schönbohm,
Gloria Janas, Susanne Gabler
Telefon: 0174 3047108 | info@museumsliebe.de